

Ein Band bez.: Schlaß wol bedeckt | Hier aussgestreckt | Bis Gott erweckt.  
Auf dem unteren Bande: Leichen Text: Jes. XLVI. 4. Ja ich will euch tragen usw.  
Die Inschrift auf dem Tuche ist leider abgemeißelt. In einer Rundbogen-  
nische bei Nr. 37.

Denkmal der Tochter des Johann Peter Henrici († 1699).

Sandstein, etwa 150 cm breit, über 3 m hoch.

Rechteckige Schrifttafel, seitlich von einem Rosengehänge umgeben, unten Tulpen. Ueber dem Decksims zwei flammende, aneinander gekettete Herzen. Seitlich je ein Engel, ein Inschriftband haltend.

Die Inschrift durch Weinlaub verdeckt.

Stark verwittert. Standort Nr. 25.

Denkmal der Frau Helene Steudner, † 1700.

Sandstein, 1 m breit, 190 cm hoch.

Ueber einem sarkophagähnlichen Unterbau, der auf geflügelten Totenköpfen ruht, ist ein von Voluten gehaltenes und von Kindengeln umgebenes Inschriftuch ausgebreitet. Darüber in Wolken der Auferstandene mit der Siegesfahne.

Die Inschrift lautet:

Hier grünen die abgelebten Gebeine der . . . Frauen Helene Steudnerin geh. Cramerin  
. . . gestorben den 7. Febr. 1700 ohne Leibserben, 51 Jahre alt.

Standort Nr. 27.

Zwei Denkmäler eines unbekanntes Baumeisters (?). Um 1700.  
Sandsteinplatte, 85 : 170 cm messend.

Ueber einfachen Kartuschen, die mit Rankenwerk und Trauben verziert sind, ragen aus Wolken zwei Hände, Richtscheit und Winkel haltend, und mit dem Zirkel auf der Erdkugel messend. In den Wolken Bänder mit Sprüchen, z. B.: Gott vertraut | wohl gebaut. Von der Schrift lesbar: Martin . . . (Poetsch?).

Jetzt Mickansches Begräbnis. Standort Nr. 28.

Dasselbst ein gleiches Denkmal, nur dafs die Hände zwei flammende Herzen halten. Ebenfalls mit übertünchter Inschrift.

Denkmal der Ursula Westphal,  
geb. Schönborn († 1677).

Sandsteinplatte, etwa 80 cm breit, 250 cm hoch.

In der Mitte ein von Ranken und Blumen umgebenes Oval. Oben und unten eine Muschel; in der oberen eine kleine Büste. An der unteren Muschel hängt ein Tuch, das zwei Kindengel nach den Seiten zu ausgebreitet halten. Oben seitlich die nebenstehenden Wappen der Familien Westphal und Schönborn. Den Stein bekrönt ein barocker Aufsatz mit Volutenranken.



Jetzt Ofswaldsches Begräbnis, an der Nordwand der Kirche. Nr. 8.

Denkmäler des Gotthelf Christian und der Anna Magdalena  
Stubritz. Um 1700. (Fig. 124.)

Sandstein, 90 cm breit, 250 cm hoch.